

Spreeauen- Bote

Freitag, den 5. September 2025
Jahrgang 35 · Nummer 9/2025



“10, 9, 8, 7... und los - Paperman 2025

Am Samstag, den 23.08.2025 schwammen, fuhren und rannten 90 Sportler beim 10. Paperman - Triathlon durch die Heide- & Teichlandschaft. Zuerst ging es bei mehr oder weniger Regen, böigem Wind und strahlendem Sonnenschein für alle zum 500 m Schwimmen in die reißenden Fluten der Olba. Danach hieß es kurz an- oder umziehen und rauf aufs schon startklar positionierte Fahrrad, um die 18 km auf Asphalt, durch Sand und Schlamm, Schottersteine und Pfützen sowie eine unwegsame Plattenstraße zu bewältigen. Am Übergabepunkt der Fahrräder standen schon die Laufschuhe der Athleten bereit, um die knapp 5km Strecke zu Fuß zu meistern. Nachdem die Sportler alle 3 Disziplinen absolviert hatten, gab es für jeden beim Zieleinlauf einen riesigen, anerkennenden Applaus. Ebenfalls am Ziel bei Familie Tille in Lömischau gab es ein großes vollumfängliches Versorgungslager für Sportler, deren Familien, Freunde und Helfer. Vom Campingareal über Hüpfburg, Live Musik und Versorgung des leiblichen Wohls mit Getränkewagen, einem reichlich vielseitig gefüllten Buffet am Nachmittag und Abend gab es Alles, was man nur denken kann, selbst die ver-

schmutzten Fahrräder konnten vor Ort gereinigt werden. Und um all dies auf die Beine stellen zu können, bedarf es eines besonderen Ortes, den man “Familie” nennt. Ohne Familie Tille, die ihr Haus und Grundstück zur Verfügung stellte, wäre es undenkbar, den Paperman zu organisieren. An dieser Stelle einen ganz ganz großen Dank an die Wasserwacht, das Organisationsteam und jeden Helfer vor Ort. Und vielleicht heißt es ja in 2026 wieder “10, 9, 8, 7 ... und los” beim 11. Paperman?



Informationen

Aus der Gemeinde

Liebe Bürgerinnen und Bürger, der August 2025 war reich an Ereignissen in unserer Gemeinde und unserer Region. Zunächst zu den Bauvorhaben. Die Brückenbauarbeiten zwischen Guttau und Kleinsaubernitz auf der Staatsstraße S 109 liegen voll im Zeitplan. Aus heutiger Sicht können wir davon ausgehen, dass die Maßnahme noch vor Ende Oktober abgeschlossen wird. Ebenso erfreulich ist der Fortschritt an der Kreisstraße zwischen Buchwalde und Baruth.



Auch hier laufen die Arbeiten planmäßig, sodass wir bis zum Jahresende mit der Fertigstellung rechnen können. Abgeschlossen werden konnte bereits der Durchlass zwischen Halbendorf/Spree und Neudorf/Spree. Hier fließt das Wasser bei Hochwasser nun sicher unter der Straße hindurch – ein wichtiger Beitrag zur Verkehrssicherheit.

Kurzzeitig kam es letzte Woche zu Einschränkungen auf der S 109 in Malschwitz. Grund waren Bauarbeiten an der Grabenböschung im Zeitraum vom 26. bis 28. August. Hier wurde ein Sicherheitsgeländer zur Abgrenzung aufgebaut. Ein Höhepunkt im Bildungsbereich war die erste Lehrstellenbörse an unserer Oberschule Malschwitz am 20. August. 21 Firmen und Institutionen aus der Region präsentierten ihre Ausbildungsangebote – von Handwerk und Dienstleistung bis zu Polizei und Bundeswehr. Schulleiter Jochen Wenzel und Praktikumsbetreuerin Katrin Schulze eröffneten die Veranstaltung, die auf große Resonanz stieß. Besonders erfreulich, auch Jugendliche der Freien Oberschule Weißenberg waren zu Gast. Die Messe zeigte eindrucksvoll, wie wichtig der direkte Kontakt zwischen Schule und Wirtschaft ist. Es ist geplant, die Lehrstellenbörse künftig regelmäßig durchzuführen.

Auch in Sachen Sicherheit gibt es Neuigkeiten, am 20. August wurde in Sdier der Grundstein für eine neue Rettungswache gelegt, die künftig auch unsere Gemeinde mit abdecken wird. Beigeordnete Dr. Romy Reinisch betonte bei der Zeremonie die Bedeutung einer schnellen Versorgung im Notfall. Die moderne Einrichtung soll im Juni 2026 fertiggestellt werden und bietet Platz für zwei Einsatzfahrzeuge sowie Sozialräume für rund 15 Mitarbeitende. Rund 1,9 Millionen Euro investiert der Landkreis Bautzen hier in die Zukunft – ein starkes Signal für Sicherheit und Regionalentwicklung.

Erfreuliches gibt es auch aus Rackel, die Brücke zur Lindentallee nach Baruth ist seit dem 19. August wieder freigegeben. Ein herabgestürzter Ast hatte sie vorübergehend unpassierbar gemacht, doch die Schäden sind inzwischen behoben, Fußgänger und Radfahrer können sie wieder nutzen.

Kulturell war der August ein Festmonat.

Das 4. Kammermusikfest Oberlausitz hat die Region begeistert. Über 100 Künstlerinnen und Künstler sorgten für unvergessliche Abende. Sowohl das Eröffnungskonzert am 15. August als auch die Abschlussveranstaltung mit der „Langen Nacht der Musik“, am 22. September fanden in der Kirche Baruth statt.

Auch kulinarisch gab es Grund zur Freude. Der „Eismeister“ aus Guttau wurde von den Leserinnen und Lesern von Sächsische.de zur besten Eisdiele im Landkreis Bautzen gewählt. Thomas Höntsch setzt bei seinen Eissorten auf natürliche Zutaten und kreative Sorten – ein echtes Aushängeschild für unsere Gemeinde. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg!

Am 14. August fand das Bürgergespräch mit Landrat Udo Witschas in Königswartha statt. Viele Einwohnerinnen und Einwohner der Region zwischen Königswartha und Malschwitz nutzten die Möglichkeit, ihre Anliegen einzubringen. Themen waren unter anderem Stellplätze für Altglascontainer, die Zusammenarbeit mit Teicheigentümern, kommunale Finanzen, die Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt und steigende Kosten in der Kinderbetreuung.

Ein weiterer positiver Aspekt, am Olbastrand wurden die Arbeiten zur Hangsicherung durchgeführt. Nun können die Badegäste den Strand wieder uneingeschränkt genießen. Massive Granitsteine ersetzen die alten Holzbohlen und sorgen künftig für Stabilität und zusätzliche Sitzmöglichkeiten. Dieses Projekt wird über das Regionalbudget finanziert (siehe unten: Förderhinweis).

Leider gab es im August auch unschöne Ereignisse. Zwischen dem 2. und 3. August wurden an den Teichen in Pließkowitz drei Sitzbänke mit einer unbekanntem Flüssigkeit beschädigt. Die Polizei bittet dringend um Hinweise. Wer etwas beobachtet hat, kann sich an die Bürgerpolizistin Doris Wünsche oder jede Polizeidienststelle wenden.

Ihr Bürgermeister
Matthias Seidel



Wann erscheint die nächste Ausgabe? Scan mich!
Ihr Amtsblatt Malschwitz

Zeigen Sie Ihren Kunden,

dass es Sie gibt.

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de

Einladung zur Informationsveranstaltung: Lösungen für den privaten Hochwasserschutz

Die Hochwasserereignisse der Jahre 2010 und 2013 – auch in unserer Gemeinde – haben gezeigt, wie wichtig ein wirksamer Hochwasserschutz ist. Aktuell plant die Gemeinde Malschwitz gemeinsam mit der Stadt Bautzen und der Gemeinde Kubschütz Maßnahmen am Albrechtsbach. Diese werden durch den Freistaat Sachsen gefördert.

An anderen Gewässern in unserem Gemeindegebiet ist eine solche Förderung leider nicht möglich. So musste beispielsweise ein ähnliches Projekt am Dubrauker Fließ aufgrund eines ungünstigen Kosten-Nutzen-Verhältnisses eingestellt werden. Um betroffene Grundstückseigentümer dennoch zu unterstützen, hat der Freistaat Sachsen das **Kompetenzzentrum Hochwassereigenvorsorge Sachsen** ins Leben gerufen. Dieses berät Bürgerinnen und Bürger zu technischen Lösungen für den privaten Hochwasserschutz.

Wir laden alle Interessierten und Betroffenen herzlich zu einer **Informationsveranstaltung** ein:

für **Donnerstag, 11. September 2025**

um **17:00 Uhr**

in das **Feuerwehrhaus Baruth, Hauptstraße 18**

Bitte melden Sie sich vorab telefonisch bei unserem Sekretariat an:

Frau Krönert, Tel.: 035932 / 377-11

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Information aus dem Standesamt

Das Standesamt hat am 25. und 26.09.2025 geschlossen.

Informationen aus dem Einwohnermeldeamt

Beantragung von Dokumenten für Kinder

Bei der Beantragung von Dokumenten für Kinder muss die Zustimmung der Sorgeberechtigten vorliegen.

Wenn Sie nicht verheiratet sind, müssen Sie folgende Unterlagen bei der Beantragung vorlegen:

- Urkunde über die Sorgeerklärung **oder**
- eine Negativbescheinigung des Jugendamtes

Diese Unterlagen liegen im Einwohnermeldeamt nicht vor.

Digitales Foto für Dokumente

Wenn Sie ein Dokument beantragen, können Sie ein Foto vor Ort in der Behörde erstellen lassen oder Sie bringen einen entsprechenden QR-Code vom Fotografen mit. **Ein Papierpassbild ist seit 31. Juli 2025 nicht mehr zulässig und darf nicht mehr verwendet werden.**

Abgelaufene Dokumente

Sollten Sie noch alte abgelaufene Dokumente zu Hause haben (Reisepass, Personalausweis, Kinderreisepass), geben Sie diese bitte zur ordnungsgemäßen Vernichtung im Einwohnermeldeamt ab.

Damit wird zum einen Ihr Pass- und Ausweisregister bereinigt, zum anderen wird verhindert, dass mit Ihren abgelaufenen Dokumenten Missbrauch betrieben wird.

Es ist ausreichend, wenn Sie die Dokumente im verschlossenen Briefumschlag (adressiert an das Einwohnermeldeamt) in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung einwerfen.

Hinweise des Bauhofes der Gemeinde Malschwitz

Die Mitarbeiter des Bauhofes möchten die Bürgerinnen und Bürger auf zwei wichtige Themen hinweisen:

Verunreinigungen durch Hundekot

Auf den Grünflächen, insbesondere auf den Wiesen des Schlossparkgeländes Baruth, kommt es leider immer wieder zu Verunreinigungen durch Hundekot. Dies stellt nicht nur ein Ärgernis für Spaziergänger dar, sondern erschwert auch die Pflege und Unterhaltung der Flächen erheblich.

Sollte sich die Situation nicht verbessern, sehen sich die Bauhofmitarbeiter gezwungen, die betroffenen Stellen bei der Mahd großräumig auszusparen. Das bedeutet zusätzlichen Aufwand bei der Arbeit und führt zu sichtbaren Lücken in den gepflegten Wiesenflächen.

Daher unsere eindringliche Bitte: Führen Sie beim Spaziergang stets Tüten mit sich und entsorgen Sie die Hinterlassenschaften Ihres Hundes ordnungsgemäß. Gemeinsam können wir dazu beitragen, unsere Grünflächen sauber und attraktiv zu erhalten.

Reinigung der Schnittgerinne – Erinnerung an die Räum- und Streusatzung

Darüber hinaus erinnern wir an die Pflichten der Anlieger gemäß der „Räum- und Streusatzung der Gemeinde Malschwitz“. Diese umfassen auch die Reinigung und Beräumung der sogenannten Schnittgerinne in den Straßenbereichen.

Gerade im Ortsteil Guttau besteht derzeit aufgrund der teilweisen Sperrung der S 109 eine gute Möglichkeit, diese Arbeiten gefahrloser durchzuführen. Wir bitten alle Anlieger, diese Gelegenheit zu nutzen und ihrer Verpflichtung nachzukommen.

Einladung

Unsere nächste OR-Sitzung des OR Preitz/Kleinbautzen findet statt:

am Montag, dem 15.09.2025 um 18:00 Uhr

im Feuerwehrhaus Kleinbautzen/Preitz,

Purschwitzter Straße 1 b

Unsere Themen:

1. Begrüßung und Protokollkontrolle
2. Informationen aus der Gemeinde durch den Ortsvorsteher
3. Bürgeranfragen
4. Verschiedenes

Freundliche Grüße

Andrè Rohatsch

Ortsvorsteher

Einladung zur Ortschaftsratsitzung Kleinsaubernitz/Wartha/ Lömischau/Neudörfel

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind recht herzlich zu unserer nächsten Ortschaftsratsitzung am

Mittwoch, dem 10. September 2025

um 18.00 Uhr

ins Feuerwehrhaus Kleinsaubernitz eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Pallmann

Ortsvorsteherin

Einladung zur Ortschaftsratsitzung Malschwitz/Pließkowitz

Die Ortschaftsräte des OR Malschwitz/Pließkowitz laden Sie recht herzlich zu ihrer nächsten Sitzung

**am Donnerstag, dem 25.09.2025
um 19.00 Uhr
ins Sportlerheim Malschwitz**

ein.

Themen:

- Informationen des Ortsvorstehers / aus dem Gemeinderat
- Kurzer Rückblick und Resümee zur Festwoche der 800-Jahr-Feier
- Aktuelle Situation in und um unsere Ortschaften
- Bürgeranfragen
- Verschiedenes

Ihr Ortsvorsteher *Silvio Kschischan*

Ortschaftsrat für Niedergurig, Doberschütz und Briesing

Einladung zur öffentlichen Ortschaftsrats Sitzung Niedergurig

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zur nächsten öffentlichen

Sitzung des Ortschaftsrates

Am Donnerstag, den 18.09.2025 um **18.00 Uhr**
in das **Sportlerheim Niedergurig**

eingeladen.

AGENDA

1. Begrüßung und Anwesenheitsregistrierung
2. Protokollkontrolle
3. Informationen des Ortsvorstehers
4. Aktuelles aus den Ortsteilen
5. Anfragen und Anliegen der Bürger/innen und Ortschaftsräte/innen
6. Verschiedenes

Wir freuen uns auf Sie!

Mit freundlichen Grüßen

Bruno Schumpp
Ortsvorsteher



»Spreeauen-Bote«
Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Malschwitz

Der »Spreeauen-Bote« erscheint monatlich jeweils am 1. Freitag und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

- **Herausgeber, Verlag und Druck:**
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den amtlichen Teil:**
Bürgermeister Herr Matthias Seidel
Gemeindeverwaltung Malschwitz, Dorfplatz 26, 02694 Malschwitz
- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:**
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer
ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.
Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden.
Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Feuerwehr

Neuer Glanz für die Baumbank

Die Bank um die Eiche auf dem Brösaer Dorfplatz wurde durch den Kameraden Heinz Barthe 1987 gebaut. In den folgenden Jahren wurde sie zweimal überarbeitet.

Nun war es wieder soweit, dass eine Erneuerung erfolgen sollte.

Die passiven Kameraden der OFW – Guttau beschlossen die Bank zu restaurieren.

Nach dem Abbau kam das böse Erwachen. Einige der Bretter waren durch Feuchtigkeit stark in Mitleidenschaft gezogen. Diese setzte unser Kamerad Lothar Noack fachgerecht Instand. In der Zwischenzeit wurden die restlichen Bretter angeschliffen und zweimal mit neuer Farbe versehen.

Auch die Metallgestelle bekamen einen neuen Farbanstrich. Vorher wurden diese bei der Sitzmann GmbH durch Herrn Karsten Gottlöber sandgestrahlt.

Als alle Vorbereitungen erfolgt waren, wurde die Standfläche gereinigt und die Montage der Bank konnte beginnen. Dabei wurden wir durch zwei Helfer von der Jugendfeuerwehr unterstützt.

Nach Abschluss der Arbeiten kam das Wichtigste: „Probessitzen mit einem Kaltgetränk“.

Dabei überraschte uns Kamerad Reinhard Streich mit selbst gebackener Pizza für alle.

Was für eine tolle Idee.

Ein besonderer Dank gilt dem Feuerwehrförderverein Guttau-Brösa e.V. für die Übernahme der Kosten für Farbe und Material sowie Herrn Gottlöber der das Sandstrahlen sponserte.

Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön.



Jugendfeuerwehr im Einsatz

G. S.



Die passiven Kameraden der OFW- Guttau und die Helfer

Schulen und Kindertagesstätten

Auf ins neue Schuljahr

Am 11. August 2025 starteten die Schüler der Grundschule Malschwitz ins neue Schuljahr 2025/2026. Traditionell versammelten sich alle zur großen Schulversammlung auf dem Pausenhof. Wie immer besuchte der Schulleiter in den Ferien das Zauberwunderland und brachte jedem Kind einen Wissenslutscher mit. Der musste dann am Nachmittag langsam „verspeist“ werden, damit das angeeignete Wissen auch dieses Jahr immer im Kopf bleibt. Außerdem begrüßte Herr Biskop auch unsere neuen ABC-Schützen der Klassen 1a und 1b mit ihren Lehrerinnen Frau Vogt und Frau Müller. Die Erstklässler sahen aber noch etwas müde aus nach ihrer großen Schuleingangsfeier. Am Samstag zuvor wurden sie nämlich bei einer feierlichen Zeremonie in die Grundschule Malschwitz aufgenommen. Die Kinder des GTA „Bühne frei“ und einige Sorbischschüler zeigten den „Kleinen“, was man alles in einen Ranzen packen muss und was zu Hause bleiben darf. Als dann auch noch die Feuerwehr vorfuhr, war die Freude groß. Zum Glück gab es keinen Feuereinsatz, denn das ganze Auto war mit tollen Zuckertüten gefüllt.

Wir wünschen allen Schülern, Lehrern und Angestellten der Grundschule Malschwitz ein erfolgreiches neues Schuljahr. Sehr herzlich bedanken wir uns beim Bauhof der Gemeinde Malschwitz und der Freiwilligen Feuerwehr Guttau für ihre tatkräftige Hilfe und Unterstützung.

Schüler und Lehrer der Grundschule Malschwitz



bei uns im Garten, einige Kinder suchen heute noch nach Dinosauriern.



In der dritten Woche drehte sich alles um Seifenblasen. Die Kinder stellten mit uns eine Seifenlauge her und diese wurde anschließend im Garten ausprobiert - es entstanden fantastische und riesengroße Seifenblasen. Auch auf dem Papier ließen wir die Seifenblasen platzen und wurden mit farbenfrohen Bildern belohnt.



In der vierten Woche bekamen wir eine Führung auf dem Budissa Gutshof in Baruth. Wir erfuhren viel über Landwirtschaft und die dort lebenden Tiere - besonders toll war, dass wir die Tiere auch streicheln durften. Spannend war auch der Einsatz des Tierarztes, der einem erkranktem Lamm helfen musste.



In der fünften Woche hieß es „Bahne frei, Kartoffelbrei“ für Bobbycars, Traktoren, Fahrrad und sogar einige Einhorn. Auf unserem Kitagelände entstand ein Fahrzeugparcours.

Als Abschluss der Ferienzeit fuhren wir mit dem Bus in der sechsten Ferienwoche nach Preititz. Dort stärken wir uns mit einem leckeren Picknick, bevor der Spielplatz erkundet wurde. Bevor die Heimfahrt angetreten wurde gab es noch ein leckeres Eis.

Ein buntes Ferienprogramm für Groß und Klein

In den Sommerferien gab es für die Kinder der Kita „Eichhörnchen“ in Baruth jede Woche neue Highlights.

In der ersten Ferienwoche genossen wir das tolle Sommerwetter in unserem Garten und es hieß „Wasser marsch!“ an der Matschstrecke. Kunterbunt wurde es mit Farbspritzen und Pinseln an unserer Kreativstrecke, dort war der Fantasie keine Grenze gesetzt und es entstanden wunderschöne Kunstwerke auf großen Bettlaken.

In der zweiten Ferienwoche tauchten wir ab in eine längst vergangene Zeit - die Ära der Dinosaurier. Mit einem Morgenkreis starteten wir in unsere Mottowoche, dabei konnten unsere kleinen Dino-Experten/innen ihr Wissen an die anderen Kinder weitergeben. Das Highlight für die Kinder in dieser Woche war eine Dinosaurier-Ausgrabungsstätte

Kinderhaus „Am Auewald“

1-2-3, die Ferien sind vorbei ...

Viel zu schnell sind die sechs Wochen Ferien vergangen. Vom Wetter nicht allzu viel verwöhnt, blicken wir dennoch auf eine gute Zeit zurück, denn auch die letzten Ferienwochen hatten noch einiges zu bieten.



Besonders begeistert waren die Kinder vom Angeln und der tollen Unterstützung des Angelvereins Spreeaue Baruth, dem Naturbingo mit Mandala legen im Auewald sowie der Teichralley, bei welcher die ‚Feder von Swantje‘ gefunden werden musste.

In der 5. Woche war es sehr kreativ bei uns im Haus. Mit Salzteig wurden kleine Eulen, Fische, Schlangen und viele verschiedene Tiere geformt und nach dem Trocknen angemalt. Mit Wolle konnte gehäkelt werden- so entstanden zum Beispiel viele bunte Haargummis oder kleine Tischdeckchen. Aber auch die gesammelten Stöcke wurden mit Wollfäden umwickelt und wurden zu kleinen „Stockmännchen“ verarbeitet. Ebenso erstellten die Kinder einen großen Rahmen, welcher zunächst angemalt und anschließend mit Federn verziert wurde.



Als Ausklang der Ferien fand ein Haar-Styling-Tag statt. Dieser kam bei unseren Mädels so gut an, dass er auf 3 Tage ausgedehnt wurde. Unter den geschickten Händen von Kathleen, hatte nun jeder die Möglichkeit, sich farbige Strähnen, tollste Flechtfrisuren und Tattoos machen zu lassen. Die Kinder und das Hortteam bedanken sich ganz herzlich für die großzügige Unterstützung aller Beteiligten und Sponsoren für diese sehr schönen Sommerferien.

Vereine

VOLKSSOLIDARITÄT

Einladung

Ortsgruppe Kleinbautzen/Preititz

Hallo ihr Lieben,
am 24.09.2025 findet unser nächstes Treffen statt, wie immer um 14.30 Uhr und auch wie immer im Budissa-Begegnungszentrum. Als Gast wird uns Herr Peter Schulze einiges Wissenswertes über unsere „steinreiche“ Umgebung erzählen. Wir sind gespannt und natürlich neugierig auf seinen Vortrag bei uns. Wir freuen uns auf euer Kommen und auf einen interessanten Nachmittag und wünschen allen eine schöne Zeit.

Euer Vorstand

Ab in die Schule!
Príndźće do šule!

Ganztagsangebot „Das große Abenteuer Garten“ im Schuljahr 2024/2025

Im Schuljahr 2024/2025 haben fünf Kinder im Rahmen unseres Ganztagsangebots „Das große Abenteuer Garten“ viele spannende und kreative Aktivitäten erlebt. Wir haben gemeinsam den Schulgarten erkundet und dabei zahlreiche Projekte umgesetzt. So wurden Kartoffeln geerntet und aus frischem Gemüse im Schulgarten eine leckere Gemüsepaste hergestellt. Außerdem haben wir Kräuteressig und Kräutermilch hergestellt und entdeckten die vielfältigen Aromen des Gartens. Damit die Vögel in den Gärten zu Hause gut versorgt sind, stellten wir Vogelfutter her und bauten aus den Spitzen des Weihnachtsbaumes Futterstellen. Ein besonderes Projekt war die Ernte von Beinwell, aus dem wir anschließend wohltuende Salben hergestellt haben. Kreativ wurden wir auch beim Makramee: Wir haben Blätter geknüpft und schöne Dekorationen geschaffen. Zur Weihnachtszeit kochten wir Marmelade, mischten Kräutertee und verpackten diesen liebevoll als Geschenk. Weitere Aktivitäten waren das Biegen von Blumen aus Draht, das Nähen von Schürzen sowie das Trocknen und Zerleinern von Lavendel, um daraus dekorative Schalen herzustellen. Als besonderes Weihnachtsgeschenk haben wir für die Eltern einen Kalender für das Jahr 2025 gebastelt, der Fotos unserer GTA-Projekte zeigt. Natürlich durfte zu Weihnachten auch das Backen von Plätzchen nicht fehlen. Zu Ostern verzierten wir sorbische Ostereier und schmückten den Schulgarten mit bunten Ostereiern. Es war ein tolles Schuljahr voller Kreativität, Naturerlebnissen und gemeinsamer Freude! Es hat uns großen Spaß gemacht!

Heimatverein Radiška e.V./
Jana Peter



**SORBISCHES
SCHULMUSEUM**
Serbski šulski muzej

Sorbisches Schulmuseum /
Serbski šulski muzej
Korla August Kocor
Heimatverein /
Domizniske
towarstwo Radiška z.s.
Warthaer Dorfstraße 30
02694 Malschwitz/Malelecy
info@sorbisches-schulmuseum.de
www.sorbisches-schulmuseum.de

HIER KÖNNT IHR WAS ERLEBEN!
POLA NAS WJELE DOŽIWICE!



Seniorenverein

Malschwitz/Pließkowitz e.V.

Hallo Ihr Lieben,
die Sommerpause neigt sich dem Ende zu und somit möchten wir euch zu unserem nächsten Treffen

für Donnerstag, den 18.09.2025

ganz herzlich einladen.

Zu Gast wird Frau Spiegel, Rechtsanwältin, aus Brösa bei uns sein und wird uns über einige Rechtsfragen informieren. Wir hoffen, euch alle gesund wieder begrüßen zu können. Unsere Busfahrt haben wir wegen zu wenig Beteiligung absagen müssen. Wir freuen uns auf euch.

Eure Margit und Jutta



GRUSSKARTEN

ab
25
Stück

AUSSERDEM:
POSTKARTEN
MAXIPOSTKARTEN
KLAPPKARTEN



LINUS WITTICH Medien KG
Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de

Unabhängiger Seniorenverband Ortsgruppe Guttau / Brösa

Liebe Seniorinnen und Senioren,
nach der Sommerpause geht es mit dem Grillnachmittag am

**Mittwoch, den 17. September 2025 –
Achtung: schon 13 Uhr – wieder los!!!**

Bitte kein Mittagessen zu Hause einplanen!!!

Bitte wie immer gute Laune mitbringen! Und: 10 € für die
Essensmahlzeit! Wir freuen uns auf Euch!

Hannelore und Irmgard (035932 31300 und 32421)

Traditionsclub Kleinbautzen e.V.



Ran an die Kelle!

... so heißt es nun in Buchwalde. Denn am 16.08.25 war es soweit: auf dem Spielplatz wurde die neue Tischtennisplatte eingeweiht. Bürgermeister Matthias Seidel, einige Kinder aus Buchwalde und Mitglieder des „Fördervereins Feuerwehr & Dorfleben Buchwalde e.V.“ freuten sich darauf, miteinander die „Kelle“ zu schwingen. Aber ausgerechnet an dem Nachmittag frischte der Wind auf, und so war an ein kleines Turnier leider nicht zu denken. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Und so trägt die Tischtennisplatte sicherlich dazu bei, künftig Jung und Alt zu Spiel und Bewegung einzuladen und somit den Spielplatz zum Ort der Begegnung zu machen. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung durch die Kreissparkasse Bautzen. Neben der Tischtennisplatte wurde auch ein wetterfester Aufbewahrungsschrank angeschafft. Und so fanden die Schläger und Bälle, die Herr Seidel den Kindern übergeben hat, gleich einen sicheren Platz und sind jederzeit griffbereit. Außerdem bedankt sich der Förderverein bei allen Unterstützern und freut sich auf viele spannende Matches unter freiem Himmel.



Foto: Georg Helgest

Tag des offenen Denkmals im Technische Denkmal Basaltwerk Baruth

Kommen Sie am Sonntag, den
14. September 2025 zum Tag
des offenen Denkmals und
erleben Sie Geschichte und
Industriekultur live und haut-
nah! Das Technische Denkmal



Basaltwerk Baruth hält an diesem Tag in der Zeit von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr die Tore für sie offen, um Ihnen die Technik und die Arbeitsbedingungen im ehemaligen Brecherwerk vorzuführen. Bei einer Führung durch das Werk und auch durch das Bruchgelände erfahren Sie vieles über die Rohsteingewinnung und die Weiterverarbeitung im Basaltwerk Baruth. Die Mitglieder des Vereines „Technisches Denkmal Basaltwerk Baruth e.V.“ empfangen Sie recht herzlich. Auch für Getränke und Speisen vom Grill wird gesorgt werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Technischen Denkmal Basaltwerk Baruth.

Andreas Lehmann

Vorsitzender des Vereines

„Technisches Denkmal Basaltwerk Baruth e.V.“

Sommergrillen des Bürger- vereins Spreeperle e.V. für die Rentner aus Halbendorf/ Spree, Neudorf und Lieske

Bei strahlendem Sonnenschein lud der Bürgerverein Spreeperle e.V. am 20.08.2025 zum traditionellen Sommergrillen ein. Veranstaltungsort war das Bürgervereinshaus Spreeperle, das den perfekten Rahmen für einen geselligen Nachmittag bot. Viele Rentner fanden sich ein, um in entspannter Atmosphäre beisammensitzend. Auch Bürgermeister Herr Seidel ließ es sich nicht nehmen, der Einladung zu folgen und die Anwesenden herzlich zu begrüßen.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Fleißige Helfer vom Verein übernahmen die Bewirtung und verwöhnten die Gäste mit frisch gegrilltem, kühlen Getränken und kleinen Köstlichkeiten. Bei angeregten Gesprächen, Lachen und gemeinsamen Erinnerungen verging der Nachmittag wie im Flug.

Das Sommergrillen wurde so einmal mehr zu einem gelungenen Beisammensein, das den Gemeinschaftssinn stärkte und allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben wird.

Der Bürgerverein Spreeperle e.V.



Oberlausitzer Rehkitzretter e.V. – Gemeinsam Leben retten!

Frühling auf den Wiesen der Oberlausitz – für viele ein wunderschönes Bild. Doch für zahlreiche Rehkitze bedeutet diese Zeit auch Lebensgefahr. Der im März 2024 gegründete Oberlausitzer Rehkitzretter e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, genau hier zu helfen. Ehrenamtlich und mit viel Herzblut sind unsere Mitglieder in der Grasmahdsaison von Mai bis Juni unterwegs, um Rehkitze vor dem sicheren Mähtod zu bewahren.

Denn was viele nicht wissen: In den ersten Lebenswochen liegen die Kitze regungslos im hohen Gras verborgen, während ihre Mütter sie nur zum Säugen aufsuchen. Bei Gefahr bleiben sie instinktiv liegen – mit tödlichen Folgen, wenn die Mähmaschinen kommen.

In unserer ersten Saison konnten wir bei 18 Einsätzen auf einer Gesamtfläche von 145 Hektar Wiesen, 23 Rehkitze retten. Dies war dank moderner Wärmebild-Drohrentechnik und unermüdlichem Einsatz meist in den frühen Morgenstunden vor der Arbeit oder am Wochenende möglich und nicht zuletzt durch die gute Zusammenarbeit mit unseren Landwirten, welche rechtzeitig vor der Mahd informieren um die Sicherheit auf den Flächen zu gewährleisten. Ihnen möchten wir Danke sagen, denn so führt unsere Mission zum Erfolg auf allen Seiten.

Jeder Kitzblick und jede Rettungsaktion – egal ob erfolgreich oder ob sich am Ende doch kein Kitz in der Wiese befindet – bestätigt uns: Der Einsatz lohnt sich!

Denn sicher sein kann man nie!

Aufgrund der Vielzahl an Anrufen und den damit verbundenen Einsätzen, die an manchen Tagen mehrfach erforderlich waren, konnten wir leider nicht allen Anfragen gerecht werden.

Um unsere Arbeit weiter auszubauen und künftig noch mehr Flächen absuchen sowie Kitze retten zu können, möchten wir im kommenden Jahr eine zweite Drohne anschaffen.



Allerdings hat solche Technik ihren Preis – es steht ein hoher vierstelliger Betrag im Raum.

Unser Engagement geht aber noch weiter:

- × Pflanzung von Obstgehölzen an Feldwegen
- × Anlage von Hecken als Lebensraum für Niederwild, Vögel und Insekten
- × Wiederansiedlung von Fasan und Rebhuhn
- × Renaturierung eines Naturteiches für Frösche, Lurche und Insekten in der Gemarkung Drehsa

Helfen Sie uns, Leben zu retten!

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie nicht nur unsere Rehkitzrettung, sondern tragen aktiv zum Schutz unserer heimischen Tierwelt und zum Erhalt einer artenreichen Kulturlandschaft in der Oberlausitz bei. Jeder Euro zählt!

Spendenkonto:

Oberlausitzer Rehkitzretter e.V.

c/o Torsten Jeremias

IBAN: DE1385500001002057422

Verwendungszweck: Spende Rehkitzrettung

Besuchen Sie uns auch gern auf unserer Website:

oberlausitzer-rehkitzretter-e-v.jimdosite.com.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung – für eine lebenswerte und tierfreundliche Oberlausitz.



Verschiedenes

Buchpremiere „Malschwitz vor 200 Jahren“

Die **Buchpremiere** findet am Mittwoch, den **10.09.2025 um 17 Uhr** im **„Wassermann“** in Malschwitz mit der Herausgeberin Trudla Malinkowa statt.

Domowina-Verlag: Neuerscheinung „Malschwitz vor 200 Jahren – Kindheitserinnerungen von Johann August Sickert“

Pfarrer Johann August Sickert, geboren 1835 in Malschwitz, verfasste im Ruhestand seine Lebenserinnerungen. Darin beschreibt er unter anderem die Kindheitsjahre in Malschwitz.

Seine detailreiche und lebendige Schilderung ist in der Neuerscheinung erstmals veröffentlicht. Die zweisprachige Ausgabe enthält auch eine Übersetzung ins Sorbische aus den 1930er-Jahren und Beiträge der Herausgeberin Trudla Malinkowa zu Sickerts Leben und Wirken sowie zu den Spuren der sorbischen Dorfgeschichte im heutigen Malschwitz. Das Buch ist anlässlich des 800. Jubiläums von Malschwitz/Malešecy erschienen.

Veranstaltungen Biosphärenreservat September 2025

Freitag, 5. September 2025 | 18 Uhr

Ausstellungseröffnung: Schleifer Trachtenmomente

ORT: HAUS DER TAUSEND TEICHE, 02694 Malschwitz OT Wartha

Samstag, 6. September 2025 | 10 - 14 Uhr

Fahrradtour in der Heide- und Teichlandschaft

Länge ca. 40 km.

TREFF: Zum Jahnsporthplatz 74a, 02943 Boxberg/O.L. OT Klitten

ANMELDUNG: (0170/8066908 oder * an: kasper.joerg@gmx.de

Sonntag, 7. September 2025 | 10 - 16 Uhr

Repaircafé und Flohmarkt

Informationen unter: <https://mitdenken.sachsen.de/1054490>

ORT: Hof der Biosphärenreservatsverwaltung, Warthaer Dorfstraße 29, 02694 Malschwitz OT Wartha

Freitag, 12. September 2025 | 19 Uhr

Das neue Konzert im Grünen

ORT: Alter Schafstall auf dem Hof der Biosphärenreservatsverwaltung, Warthaer Dorfstraße 29, 02694 Malschwitz OT Wartha

Sonntag, 13. September 2025 | 10 - 17 Uhr

27. Deutsch-Sorbischer Herbst-Naturmarkt

ORT: Hof der Biosphärenreservatsverwaltung, Warthaer Dorfstraße 29, 02694 Malschwitz OT Wartha

Sonntag, 21. September 2025 | 9 - 15 Uhr

Mit dem Ranger unterwegs: Auf dem Rad durch die Wälder im Biosphärenreservat

Länge ca. 50 km., **Anmeldung erforderlich ***

TREFF: HAUS DER TAUSEND TEICHE, 02694 Malschwitz OT Wartha,

Donnerstag, 25. September 2025 | 17 - 20 Uhr

Workshop: Erbse, Bohne und Lupine – gesunde Ernährung für die Zukunft

ORT: HAUS DER TAUSEND TEICHE, 02694 Malschwitz OT Wartha

KOSTEN: Erwachsene 5€, ermäßigt 3€, **Anmeldung erforderlich ***

* **ANMELDUNG:** (035932/3650 oder per E-Mail an:

broht.poststelle@smekul.sachsen.de

Auftakt-Frühstück für die Europäischen Tage des Kunsthandwerks am 26. September 2025 in Schleife

Handwerkskammer Dresden lädt Kunsthandwerker und Kreative zum Austausch ein

Mit ihrem handwerklichen Können, ihrer Kreativität und Liebe zum Detail leisten Kunsthandwerker und Kreative einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt und wirtschaftlichen Stärke der Lausitz. Genau diese Vielfalt soll im Rahmen der Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) vom 10. bis 12. April 2026 europaweit und vor allem auch hier in der Region sichtbar werden.

Um den Start der Vorbereitungen für die ETAK gemeinsam zu gestalten, laden wir Kunsthandwerker und Kreative herz-

lich zum Auftakt-Frühstück am 26. September 2025 von 9:00 bis 11:00 Uhr in das Kulturzentrum Schleife (Friedensstraße 65, 02959 Schleife) ein. Unter dem Motto: „Kunsthandwerk sichtbar machen – Betriebe vernetzen – gemeinsam gestalten“ möchten wir uns in lockerer Atmosphäre austauschen und erste Impulse für die ETAK 2026 in der Lausitz setzen.

Das Auftakt-Frühstück findet im Rahmen des Formats „Lausitz Café“ statt und wird gemeinsam mit SelbstständigLausitz, SorBIT und Kreative Lausitz durchgeführt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten um verbindliche Anmeldung bis zum 15. September 2025 unter

<https://hwkdd.de/ETAK26>

Privatinitiative bescherte Rentnerinnen und Rentnern einen schönen Sonntagnachmittag

Aus einem Gedanken wurde kurzfristig ein Versuch, der zum Erfolg führte, weil er 22 Rentnerinnen und Rentnern, vorwiegend aus Baruth, unerwartet Lebensfreude schenkte. Nun, seid ihr, liebe Leserinnen und Leser, neugierig geworden? Ich will euch gerne aufklären:

Der Gedanke zur Tat kam ursprünglich von Herrn Sossner aus Baruth, der jeden 1. und 3. Sonntag während der Sommermonate nachmittags in oder vor der Baude des Monumentberges bei Großradisch für musikalische Unterhaltung der Gäste sorgt. Er machte seinen Nachbarn, Frau und Herrn Halke sowie Herrn Krenz, den Vorschlag, für einige interessierte Leute einen Ausflug zum Monumentberg zu planen.

Dabei dachten die Angesprochenen sofort an die ältere Generation und befragten sogleich einige Rentnerinnen und Rentner aus ihrer Nachbarschaft, ob sie am Sonntag, dem 20.07. an einem Rentnernachmittag auf besagtem Berg Interesse hätten.

Wer nicht mobil sei, könne in ihren Autos mitfahren. Sie hatten an alles gedacht, sogar schönstes und nicht zu heißes Sommerwetter beim Wettergott bestellt. Unterwegs genossen die Mitfahrenden den Ausblick auf die herrliche Natur bis zu den blauen Bergen der Oberlausitz. Mancher bzw. Manche erinnerte sich dabei an das alte sorbische Lied „Hory modre, ja was znaju ...“ (blaue Berge, ich kenne euch...).

Dieser Weitblick war Ersatz für die Sicht vom Aussichtsturm, den keiner mehr von uns ersteigen wollte.

Ja das Alter fordert eben auch viel Verzicht.

An unserem Ziel angekommen, staunten wir nicht schlecht, dass sich nach Frau Halkes und Herrn Krenz mündlicher Einladung und trotz der Kürze der Zeit, so viele Ruheständler/-innen eingefunden hatten. (Sichtlich funktioniert in unseren Dörfern der „Buschfunk“ noch gut.)

Im Schatten des Turmes begrüßte uns Herr Sossner mit seinen musikalischen Instrumenten und erfreute uns während der folgenden gemütlichen Stunden mit wunderschönen Melodien, die zum Mitsummen und Tanzen animierten. Letzteres unterblieb selbstverständlich (Verzicht!). Aber bei uns zuckte es verdächtig in den Gliedern. Dafür machten wir redlich Gebrauch vom Plausch miteinander, vom Genuss des von der Wirtin selbst gebackenen Kuchen, dessen Stücke für unsere Mägen fast zu riesig waren. Dazu gab es einen Pott Kaffee. Gesättigt („genudelt“) davon wagten sich einzelne von unserem Trupp trotzdem noch an einen ungewöhnlich großen und verlockenden Eisbecher, nach dem Motto: „Wenn schon, denn schon!“ Viel zu schnell verging der Nachmittag, bei dem sich unsere Augen nicht sattsehen konnten an dem vielen Grün in der Umgebung der Baude. In Erinnerung an eigene Erlebnisse in der Vergangenheit emp-

fanden wir, gemäß dem bekannten Kinderlied „Schön ist es auf der Welt zu sein...“.

Mit einer spontanen kleinen Spende von 105 Euro wollten wir, die Alten, unsere Jüngsten im Kindergarten „Eichhörnchen“ in Baruth überraschen.

Wie gut uns allen der Sonntagsausflug gefallen hat, haben die Initiatoren unter anderem auch daran gemerkt, dass keiner zum Aufbruch drängte, sondern „Sitzfleisch“ bewies. Im Namen der Teilnehmenden bedanke ich mich herzlichst bei Frau und Herrn Halke, bei Herrn Krenz und Herrn Sossner und bei den so netten Wirtsleuten der Baude auf dem Monumentberg. (Ach so, der Wettergott erhält selbstverständlich ebenso unsere Anerkennung.)

Baruth, 20.07.2025

R. M.

2. Beachvolleyball-Turnier in Kleinbautzen begeistert Hobby-Sportler

Bereits zum zweiten Mal richtete der SV BUDISSA 08 Kleinbautzen ein Beachvolleyball-Turnier aus – ein sportliches Highlight für alle, die Volleyball vor allem in ihrer Freizeit mit Begeisterung spielen. Das Turnier richtet sich gezielt an Hobby-Sportlerinnen und -Sportler, die keinem offiziellen Ligabetrieb angehören.

Insgesamt 10 Mannschaften traten auf dem Sandplatz gegeneinander an, darunter auch drei Teams aus der Gemeinde Malschwitz. Gespielt wurde in sogenannten Mix-Teams: Jede Mannschaft musste mindestens eine Frau oder einen Mann im Aufgebot haben, was für spannende und abwechslungsreiche Begegnungen sorgte.

Nach packenden Spielen setzte sich schließlich die Mannschaft „Die Wilde Mische“ durch und sicherte sich den Turniersieg. Auf dem zweiten Platz landete „Schnipp Wipp“, dicht gefolgt von „Werspieltden“, die den dritten Rang belegten.

Mit sportlichem Ehrgeiz, Teamgeist und viel guter Laune war das Turnier nicht nur ein Wettkampf, sondern vor allem ein Fest des Breitensports. Der SV BUDISSA 08 Kleinbautzen konnte mit dieser gelungenen Veranstaltung an den Erfolg des Vorjahres anknüpfen und einmal mehr zeigen, wie sehr der Sport die Menschen in der Region verbindet.



Jan Henryk Dąbrowski – der berühmteste Oberlausitzer, den kaum jemand kennt

Fragt man in der Oberlausitz nach den bekanntesten Söhnen und Töchtern der Region, fallen schnell große Namen: Konrad Zuse in Hoyerswerda, Gotthold Ephraim Lessing in Kamenz oder Jacob Böhme in Görlitz. Doch wohl kaum jemand würde sofort Jan Henryk Dąbrowski nennen – und doch ist es sein Name, der auf der ganzen Welt bis heute regelmäßig erklingt. Immer dann, wenn eine polnische Sportmannschaft auf dem Siebertreppchen steht, erklingt die polnische Nationalhymne, die sogenannte „Dąbrowski-Mazurka“. Millionen hören dann seinen Namen, oft ohne zu wissen, dass dieser General enge biografische Wurzeln in der Oberlausitz hat.



Von Sachsen nach Polen – eine europäische Biografie

Geboren wurde Jan Henryk Dąbrowski am 29. August 1755 im kleinen Dorf Pierzchów bei Krakau – damals Teil des polnisch-litauischen Königreiches, das in Personalunion mit Sachsen verbunden war. Sein Vater, Johann Michael Dombrowski, diente als Oberst in der sächsischen Armee. Seine Mutter stammte aus dem niedersächsischen Adelsgeschlecht Lettow-Vorbeck. Der junge Johann Heinrich – so sein ursprünglicher Name – kam 1761 nach Sachsen und besuchte in Hoyerswerda die Schule.

Früh trat er in die sächsische Armee ein, bewährte sich in den Kämpfen des Bayerischen Erbfolgekrieges und stieg rasch auf. Schon bald bewegte er sich im Umkreis der höfischen Eliten in Dresden und erhielt wichtige Posten. Doch der Tod seines Vaters hinterließ Spuren: Er streifte in dieser Zeit oft durch die Oberlausitz, vielleicht auf der Suche nach Halt und Heimat.

Die Liebe von Rackel

Eine dieser Streifzüge führte ihn 1780 nach Rackel. Dort, im örtlichen Rittergut, begegnete er **Gustava Henriette von Rackel**, der Tochter des ortsansässigen Adelsgeschlechts. Es war eine Begegnung mit Folgen: Dąbrowski verliebte sich sofort, und noch im selben Jahr heiratete das Paar. Mit dieser Ehe entstand eine enge persönliche Verbindung zwischen dem späteren polnischen Nationalhelden und der Oberlausitz – ein Kapitel seiner Biografie, das in Polen kaum, in Deutschland fast gar nicht bekannt ist.

Von Rackel aus führte der gemeinsame Weg nach Dresden, wo Dąbrowski als Offizier weiter Karriere machte.

Kämpfer für die polnische Nation

Als 1792 in Warschau die Rückkehr aller Polen aus dem Ausland gefordert wurde, folgte Dąbrowski dem Ruf. Er trat in die polnische Armee ein und kämpfte im Krieg gegen Russland. Rasch machte er sich einen Namen durch Tapferkeit und strategisches Geschick, wurde General und nahm am Kościuszko-Aufstand gegen die Teilungsmächte Preußen und Russland teil.

Nach der Niederlage wanderte er ins Exil nach Frankreich. Dort gründete er 1797 die **Polnischen Legionen in Italien** – Verbände aus exilierten Polen, die an der Seite Napoleons kämpften. Mit ihnen zog er durch Europa, immer in der Hoffnung, dass ein freies Polen wieder entstehen könne.

„Noch ist Polen nicht verloren“ – warum die Polen Dąbrowski kennen

An diesen Legionen knüpft sich die große Nachwirkung seines Namens. Die polnische Nationalhymne, der „**Mazurek Dąbrowskiego**“, besingt die Hoffnung, dass die Legionen

unter Dąbrowskis Führung eines Tages nach Polen zurückkehren und das Vaterland befreien würden.

Die Hymne beginnt mit den berühmten Worten „*Noch ist Polen nicht verloren, solange wir leben*“. Sie drückt damit den unerschütterlichen Willen der Polen aus, trotz Teilungen, Fremdherrschaft und Unterdrückung ihre nationale Identität zu bewahren. Jan Henryk Dąbrowski wurde so zur Symbolfigur für Widerstand, Freiheit und nationale Hoffnung. Jeder Pole kennt seinen Namen – nicht aus Schulbüchern, sondern aus der Hymne, die bei allen nationalen Anlässen gesungen wird.

Ein vergessener Europäer aus der Oberlausitz

Dąbrowskis Leben war europäisch geprägt: geboren in Polen, geprägt von Sachsen, verheiratet in der Oberlausitz, tätig in Italien, geehrt in Frankreich und Polen. Seine Karriere zeigt, wie eng die Schicksale von Sachsen und Polen im 18. und frühen 19. Jahrhundert verflochten waren.

In Polen wird er bis heute verehrt, in Deutschland dagegen ist er weitgehend unbekannt. Dabei könnte gerade die Oberlausitz stolz auf diese Verbindung sein: Mit Jan Henryk Dąbrowski lebte und liebte einer der bedeutendsten europäischen Militärs und Freiheitskämpfer auch ein Stück Oberlausitzer Geschichte – und zwar in Rackel bei Malschwitz. (Quelle: alles-lausitz.de/ wikipedia.de/ Genealogia.okiem.pl/ geneanet.org/ timeote.info)

„Die Lausitz schmeckt“ – schmeckt Ihnen das auch?

Umfrage zu einer Vermarktungsinitiative für regionale Lebensmittel aus der Lausitz

Gesunde Lebensmittel aus der Region wünschen sich immer mehr Verbraucherinnen und Verbraucher. Gleichzeitig sollen Lebensmittel auch preislich günstig sein, um das monatliche Haushaltsbudget nicht zu stark zu belasten – und die regionalen Produzenten sollen dabei auch angemessen verdienen. Was denken Sie über regionale Lebensmittel aus der Lausitz? Was wäre Ihnen dafür wichtig, um mehr regional zu kaufen? Bereits seit 2007 wird durch das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum (SLK) die Vermarktungsinitiative „Die Lausitz schmeckt“ organisiert. Das Projekt Bio-Region-Modellregion Bautzen knüpft jetzt daran an. Regionale Lebensmittel aus der Lausitz sollen mehr verfügbar und mehr sichtbar werden. Bestenfalls entsteht daraus auch eine Marke, die überregional ausstrahlt und der Lausitz zusätzlich Profil verleiht.

Um bedarfsgerecht handeln zu können, führt das Projektteam jetzt eine kurze Befragung zur Sicht der Verbraucherinnen und Verbraucher auf regionale Lebensmittel aus der Lausitz durch.

Wir bitten Sie daher ganz herzlich, an dieser Befragung bis zum 30.09.2025 teilzunehmen:

<https://bio-regio-sachsen.de/befragung-die-lausitz-schmeckt/>

Hier geht es direkt zur Befragung:



Kontakt:

Arbeitsgemeinschaft AgrarMarketing GbR, Thomas Richter, Schafbergstr. 4, 02625 Bautzen, Tel.: 0173 5711540

Web: <https://bio-regio-sachsen.de/brm-bautzen>

Die Arbeitsgemeinschaft AgrarMarketing Sachsen GbR besteht aus AgroSax e. V., IAK Agrar Consulting GmbH, INL – Privates Institut für Nachhaltige Landbewirtschaftung und Landesverband Nachhaltiges Sachsen e. V. Sie arbeitet eng zusammen mit dem Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. (SLK) und dem beratenden Unternehmen LE-Region UG.

Nach Redaktionsschluss eingegangen

PSC Bautzen erfolgreich bei der Bezirkseinzelsmeisterschaft U15 - Nachwuchs zeigt starke Leistungen



Am 23. August 2025 fanden in Weixdorf die Bezirkseinzelsmeisterschaften der Altersklasse U15 statt - und das direkt nach den Sommerferien. Zahlreiche Judoka des PSC Bautzen gingen an den Start, um sich einen der begehrten Podestplätze zu erkämpfen und damit die Qualifikation zur Landesmeisterschaft in Bautzen zu sichern.

Der PSC Bautzen konnte sich gleich viermal über Bronze freuen: Annabell Lange, Leni Kleinstück, Zoe Kriegel und Cedric Fiebig überzeugten auf der Matte und erkämpften sich jeweils einen Platz auf dem Podium.

Knapp am Podest vorbei, aber mit starken Kämpfen, landeten auf Platz fünf Alma Grünther, Annabel Klien, Bruno Ungar und Joscha Griesche. Ebenfalls erfolgreich qualifizierten sich mit einem siebten Platz Alma Hieronymus und Jannis Klätte. Besonders hervorzuheben ist Alma Hieronymus: Obwohl sie eigentlich noch in der Altersklasse U13 startet, durfte sie aufgrund ihrer bisherigen Leistungen bereits in der U15 antreten. Ihr siebter Platz ist deshalb ein beachtlicher Erfolg und zeigt das Potenzial für kommende Wettkämpfe.

Fazit: Mit vier Bronzemedailen und vielen guten Platzierungen hat der PSC Bautzen eindrucksvoll gezeigt, dass er auch in der Altersklasse U15 zu den leistungsstarken Vereinen der Region gehört. Nun gilt der volle Fokus der Landesmeisterschaft in Bautzen - und dort wollen unsere Judoka erneut angreifen!

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

online als ePaper lesen!

Online lesen mit klaren Vorteilen:

- Artikelansicht
- Archiv über mehrere Ausgaben
- Link zur **meinOrt Web-App** mit zusätzlichen Bereichen und Funktionen sowie Online-Anzeigen

Lesen Sie gleich los: epaper.wittich.de/2815

LINUS WITTICH: Anzeigen | Beilagen | print & online



PC.
Handy.
Tablet.



Heimatfest

Wann: 13.09.2025
Ab: 13.30 Uhr

Wo: Feuerwehr Kleinsaubernitz

Für das leibliche Wohl wird wie immer bestens gesorgt!
Eure Ortsfeuerwehr Kleinsaubernitz mit dem
Feuerwehrförderverein Kleinsaubernitz e.V.

Zur Sandgrube 2a | 02694 Kleinsaubernitz



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Ich bin für Sie da ...

Falko Drechsel



Ihr Medienberater vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

0170 2956922

falko.drechsel@wittich-herzberg.de
www.wittich.de

Ihre Werbung: Anzeigen | Beilagen | print & online

Programm:

13.30 - 15.00 Uhr	Vortrag/ Wanderung mit dem Ortschronisten Theo Hensel "120 Jahre Licht und Energie aus Kleinsaubernitz" (wetterabhängig)	
14.00 - 19.00 Uhr	Kinderschminken, Bastelstraße, Spiel und Spaß für die Jüngsten	
15.00 - 17.00 Uhr	Kaffee & Kuchen	
18.00 - open End	Tanz in die Nacht mit POS Veranstaltungsservice	
Ganztägig	Fahren mit dem Oldtimer (K30), Hüblburg, Solteis	